

Mit dem Motorrad durch das ehemalige Nord-Ostpreußen – ein Besuch in Polessk

(Kurzer Bericht von Heinrich Nahr)

Im Juni 2007 machten wir - eine Gruppe von Motorradfahrern zwischen 40 und 65 Jahren aus dem Großraum Hamburg – uns auf den Weg, um das frühere Nord-Ostpreußen zu bereisen. Die Region heißt heute Kaliningradskaja Oblast und gehört zu Russland. Alle Teilnehmer der Tour hatten das Gebiet im Rahmen von organisierten Touren in den Jahren 2005 und 2006 schon einmal kennen gelernt. Allerdings waren damals die nur Stadt Kaliningrad – das frühere Königsberg – und die Ostseeküste die Ziele. Deshalb entstand bei Einigen die Idee, eine selbst organisierte Tour durch das Hinterland von Kaliningrad durchzuführen. Das Interesse bei der Planung galt besonders den Menschen, der Natur aber auch der Geschichte dieser Region, die bis 1945 zum Deutschen Reich gehörte und in der heute fast ausschließlich russische Bürger beheimatet sind.

Über das Internet sind wir dann auf das Projekt „*Kinderhilfswerk Nordostpreußen*“ von Ulrich Ruske gestoßen. Da unsere Reiseroute auch durch Polessk (das frühere Labiau) – dem Wohnort von Herrn Ruske – führen sollte, nahmen wir umgehend Kontakt auf und vereinbarten ein Treffen. Herr Ruske sagt sofort zu und war bereit, uns vor Ort von seinem Projekt zu berichten. Er konnte in einem benachbarten Hotel für die gesamte Motorradtruppe sogar eine Übernachtung organisieren und versprach auch, für die hungrigen Biker ein Abendessen aus frischem Fisch zu zubereiten.

Nach einer regnerischen Fähranreise von Rügen nach Klaipeda (das ehemalige Memel) und einer sonnigen und traumhaften Fahrt über die gesamte Kuhrische Nehrung, erreichten wir am 19.6.2007 Polessk, wo uns Ulrich Ruske bereits mit offenen Armen erwartete. Da wir uns bei der Anreise etwas verspätet hatten, wurden wir sofort zu Tisch gebeten, wo der gerade gebackene Zander bereits auf dem Teller lag. Von Ehefrau Ludmila hervorragend zubereitet, mundete der frisch gefangene Fisch aus dem nahen Kuhrischen Haff nach der langen Fahrt ganz ausgezeichnet.

Ulrich Ruske berichtete uns dann nach dem Essen ausführlich über sein Projekt „*Kinderhilfswerk Nordostpreußen*“. Als geborener Königsberger zog es Ulrich Ruske nach seiner Pensionierung in die ehemalige Heimat zurück und wählte seinen Altersruhesitz in Polessk. Da besonders in den ländlichen Regionen des Kaliningrader Gebietes große Armut vorherrscht, gründete Ulrich Ruske vor einigen Jahren das „*Kinderhilfswerk Nordostpreußen*“. Die Organisation versucht, mit Spendengeldern aus Deutschland, die

größte Not von bedürftigen Familien zu lindern. Die Verteilung der Spendengelder erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der russischen Gemeindeverwaltung in Polessk.

Nach einem langen und informationsreichen Abend durften wir unsere müden Häupter im benachbarten Hotel zur Ruhe legen. Obwohl das Hotel noch nicht fertig gestellt war, hatte man uns einige Zimmer zur Übernachtung vorbereitet. Unsere Motorräder kamen auf dem Anwesen von Ulrich Ruske in sicheren Gewahrsam.

Nach einem ausgiebigen Frühstück nutzten einige Biker die Chance, ihre Maschinen mit dem Rusk'schen Gartenschlauch vom Dreck und Staub der Anreise zu befreien. Gestärkt an Leib und Seele verließen wir am späten Vormittag Polessk und setzten unsere Tour durch das Kaliningrader Gebiet fort.

Heinrich Nahr